

Präsident:	Albert Neff	Fleckenmoos	9050 Appenzell	Tel. 071 787 56 82
Sekretariat:	Josette Egli	Gmeindweg 6	9410 Heiden	Tel. 071 891 13 74
Rundbrief:	Elisabeth Berweger	Dorf 871	9063 Stein	Tel. 071 367 11 36

Rundbrief Oktober 2018



Inhalt:

1. Einladung zur Mitgliederversammlung vom 7. Nov. 2018
2. Einladung zum Fleischabend vom 7. Nov. 2018
3. Vorankündigung Hauptversammlung 2019
4. Rückblick Frühlings-DV Bio Suisse vom 18. April 2018
5. Reisebericht des BRA ins FL vom 14. April 2018
6. Kurse
7. Zu guter Letzt

1. Einladung zur Mitgliederversammlung vom 7. Nov. 2018

(Im Anschluss an die MV findet der Fleischabend statt)

Albert Neff

Datum: Mittwoch, 7. November 2018

Zeit: 20.00 Uhr

Ort: Heubode-Beiz, Fam. Eisenhut, Steinleuten, 9055 Bühler

**Themen: Traktandenliste der DV Bio Suisse vom 14. November 2018
Mitteilungen und Umfrage**

Prov. Traktanden DV:

1. Statutarische Geschäfte

1.3 Genehmigung Jahresplanung und Budget 2019

2. Richtliniengeschäfte

2.1 Befristete Zulassung Impfstoff Vaxxitek bei Mastpoulet

2.2 Grundsatz Zuständigkeiten der Organe und Markenkommissionen in den Richtlinien

2.3 Weisung Mastgeflügel (Mastjunghähne)

3. Informationsgeschäfte

3.1 Importpolitik von Bio Suisse

3.2 Resultate Nachhaltigkeitsanalysen auf Knospebetrieben von SMART

3.3 Bericht über politische Geschäfte

3.4 Verabschiedung Daniel Bärtschi

3.5 Referat von Michael Bergöö, Biovision



Die Unterlagen können auch unter www.bio-suisse.ch >über uns> verbandsintern > Delegiertenversammlung heruntergeladen werden.

Mitteilungen und Umfrage

Auf zahlreiche Teilnahme freut sich der Vorstand.

2. Einladung zum Fleischabend vom 7. November 2018

(anschliessend an die MV)

Ernst Nägeli

Datum: Mittwoch, 7. November 2018
Zeit: anschliessend an die Mitgliederversammlung
Ort: Heubode-Beiz, Fam. Eisenhut, Steinleuten, 9055 Bühler

Thema: Weidebeefprogramm von Aldi

Referent: Franz Steiner, FIBL

Thema: Organisation und Ablauf der Schafannahme

Referent: Matthias Tobler, Wolfhalden, Mitglied der Schafmarktkommission

Alle Biobäuerinnen und Bauern sind herzlich dazu eingeladen.

Der Bio Ring offeriert einen kleinen Imbiss.



3. Vorankündigung Hauptversammlung 2019

Albert Neff

Bitte vormerken: Die Hauptversammlung findet statt am

23. Januar 2019 im Hotel Krone Gais

4. Rückblick DV Bio Suisse vom 18. April 2018

Ueli Diem

Vom Bio-Ring Appenzellerland besuchten Albert Neff und Ueli Diem die DV von Bio Suisse. Urs Brändli (Präsident) und Christine de Raad Iseli (Vizepräsidentin) konnten 99 Delegierte begrüßen.

1. Statuarische Geschäfte

Die Statuarischen Geschäfte konnten zügig und ohne viele Diskussionen erledigt werden. Zu reden gab nur der GPK-Bericht:

1. Auflösung Markenkommissionen MKV und MKI:
2. Der Vorstand führt die Richtlinienänderung (nachträglich) korrekt durch. Die beiden Änderungen den der Grundsätze und der Ziele werden der DV vorgelegt und auch die übrigen Änderungen werden gemäss Statuten in Kraft gesetzt.
3. Befristete Zulassung Vaxxitek: Der Vorstand hat, auch wenn das mit den besten Absichten im Sinne des Tierwohls geschah, seine Kompetenzen überschritten. Demzufolge muss der DV auf den nächstmöglichen Zeitpunkt die Gelegenheit gegeben werden, die Zulassung des GVO-Impfstoffes zu diskutieren und zu entscheiden. Die GPK empfiehlt, das Geschäft an der Herbst-DV zu traktandieren.

Urs Brändli dankt für den kritischen Bericht und die gute Arbeit. Über den ersten Punkt im Antrag wird am Nachmittag diskutiert. Den zweiten Punkt über die befristete Zulassung des GVO-Impfstoffes Vaxxitek gegen die Geflügelkrankheit Gumboro, möchte der Vorstand an der Präsidentenkonferenz im Juni mit den Mitgliederorganisationen diskutieren.

2. Wahlen und weitere Beschlüsse

2.1 Wahl Unabhängige Rekursstelle (URS)

Fünf Mitglieder werden an der Frühlings-DV 2018 in die neu geschaffene, unabhängige Rekursstelle gewählt. Gewählt werden im ersten Wahlgang für die Arbeitszeit von vier Jahren 2018-2022:

Simon Büchli aus Safien Platz GR
 Maurice Clerc aus Ecuwillens FR
 Franz Helfenstein aus Luzern
 Paul Knill aus Schweizersholz TG
 Hansjörg Schneebeli aus Obfelden ZH

2.3 Parole zur Fair-Food-Initiative

Der Vorstand hat im September 2017 Stimmfreigabe zur eidgenössischen Fair-Food-Initiative der grünen Partei beschlossen. Mehrere Mitgliederorganisationen stellten den Antrag für eine Abstimmung an der DV. Urs Brändli legte den Standpunkt des Vorstandes dar. Mehrere Wortmeldungen, darunter auch Maja Graf, Co-Präsidentin der Fair-Food-Initiative, plädierten für ein Ja. Die Delegierten sprechen sich mit 64 zu 30 Stimmen bei 3 Enthaltungen für die Initiative aus.

2.4 Parole zur Volksinitiative für Ernährungssouveränität

Auch hier beantragen mehrere Mitgliederorganisationen eine Debatte mit Abstimmung an der DV. Der Vorstand hatte dazu im letzten September die Nein Parole beschlossen. Die Bergheimat stellte den Antrag, die Ja-Parole zu beschliessen. Nach langer Diskussion empfiehlt Bio-Suisse den Mitgliedern mit 87 Stimmen Stimmfreigabe zur Initiative der Uniterre.

3. Richtlinienengeschäfte

3.1 Grundsatz Fütterung Wiederkäuer

Der an der Herbst-DV vom Vorstand präsentierte Vorschlag zur Richtlinienänderung wurde weiter diskutiert. Der Vorstand hatte verschiedene Varianten ausgewertet und präsentierte nun einen Vorschlag zur Abstimmung: Der maximale Kraftfutteranteil (Energie- und Eiweisskomponenten) soll per 1. Januar 2022 auf 5% beschränkt werden. Mühlennebenprodukte werden zum Grundfutter gerechnet. Zudem soll das zugeführte Futter künftig aus Schweizer Knospe-Produktion stammen. Letzteres soll schrittweise erreicht werden: Per 1. Januar 2020 mindestens 90% Futter aus Schweizer Knospe-Produktion, per 1. Januar 2022 sollen es 100% sein. Trotz Gegenanträgen verschiedener MO's aus der ganzen Schweiz wurden beide Anträge im Sinne des Vorstandes mit grossem Mehr angenommen.

3.2 Bio Genève hat einen Antrag zu den Richtlinien betreffend Importe aus Übersee eingereicht

Ein Ordnungsantrag von Bio Jura zur Verschiebung des Geschäfts wurde mit 66 Stimmen angenommen.

3.4 Das Geschäft zur Weiterführung der Markenkommissionen wurde auf die Herbst-DV verschoben.

3.5 Verlängerung Frist Anbindehaltung bei Ziegen

Bio Grischun beantragte, die Frist für Anbindehaltung von Ziegen in den Bio-Suisse Richtlinien analog der Bioverordnung zu verlängern. Den Tieren soll jedoch täglicher Auslauf gewährt werden. Der Antrag wurde von der DV mit 2/3 Mehrheit gutgeheissen.

4. Informationsgeschäfte

4.1 Bericht über politische Geschäfte

Martin Bossard berichtete in Kürze über die Agrarpolitik 2022 und die Trinkwasserinitiative sowie die „Initiative Suisse sans pesticides de synthèse“. Sehr viele Fragen in der Interpretation der Initiativen seien noch offen, weshalb es vorsichtig zu argumentieren gelte, bis Lösungen vorliegen.

4.2 Referat von Markus Arbenz, Geschäftsführer Weltbiodachverband IFOAM

Markus Arbenz schnitt in seinem Referat ein vielseitiges Spektrum an Themen zur weltweiten Biobewegung an. Sehr spannend zeigte er Zusammenhänge auf. 85% der Biobauern wohnen in Entwicklungsländern. Bio macht aber heute nur 1% der Produktion aus.

Könnte der Humusaufbau auf 4‰ weltweit erhöht werden, wäre der Klimawandel gestoppt.

5. Reisebericht BRA ins Fürstentum Liechtenstein

Beat Rusch

Am 14. April 2018 trafen sich 34 Biobauern und -bäuerinnen aus dem ganzen Appenzelerland zur Bio-Ringreise, die seit 2011 nicht mehr durchgeführt worden ist. Mit dem fast vollen Car begann die Fahrt in Appenzell über Stein, Teufen, Speicher, Kaien ins Rheintal nach Schaan FL.

Der erste Betrieb, den wir besichtigten war der Weidriethof AG in Schaan. Georg Frick hat seinen sicheren Job an den Nagel gehängt und den Weidriethof von seinem Onkel übernommen. Zwischen Bendern und Schaan liegt der Bioackerbaubetrieb von Georg Frick. Neben Grünfutter und Silomais für die Tierfütterung werden Kartoffeln, Getreide, Zwiebeln, Kürbis, Himbeeren, diverse Blattgemüse und alte Obstsorten angebaut. Viele fleissige Helfer sorgen dafür, dass das Biogemüse so schnell wie möglich in die Regale des Hofladens und der Geschäfte gelangt.

Als wir dort waren, war die Kirschplantage in voller Blüte, es war ein Traum in Weiss. Eindrücklich war ebenfalls das vorbereitete Karottenfeld, welches zu «schnurgeraden» Dämmen aufgehäufelt war. Nach einer amüsanten Fahrt kreuz und quer durch die Feldwege mit dem Car durften wir noch ein Spinatfeld begutachten. Auf dem Feld konnte Georg uns die einzelnen Arbeitsschritte aufzählen, welche bis zur Ernte des Spinates erledigt werden müssen. Fazit: Verdienst ist gut, doch die Arbeit bis zur Ernte ist nicht zu unterschätzen!

Das Mittagessen nahmen wir bei strahlendem Sonnenschein auf der Terrasse des Restaurant Specki in Schaan ein.

Nach dem Essen waren wir Gast auf dem Betrieb von Anita und Helmuth Gstöhl in Eschen. Hier wird die Milchproduktion gross geschrieben. Seit 1996 wird der Betrieb als Biobetrieb geführt.

Einige Daten zum Betrieb von Anita und Helmuth Gstöhl:

Milchwirtschaftsbetrieb mit 60 Kühen und eigener Aufzucht, seit 2013 Laufstall mit Melkroboter (wollte vorher nie einen Melkroboter), 400'000 kg Lieferrecht, Abnehmer ist die Milchhof AG in Schaan. 50 ha LN, überwiegend Grünland (eben), 6 ha Mais, 1 ha Gerste und 1 ha Weizen, knapp 20% ökologische Ausgleichsflächen. 5-10 Bienenvölker. Arbeitskräfte: Betriebsleiterehepaar, 1 Praktikant, Vater von Helmuth.

Folgendes ist ihnen wichtig:

- Optimale Haltungsbedingungen für Tierwohl schaffen.
- Gesunde, langlebige Kühe, die mit betriebseigenem Futter zurechtkommen.
- Gute Tierbeobachtung und Anwendung von alternativen Heilmethoden, vor allem Homöopathie.
- Lebensqualität für die Familie und Freude an der täglichen Arbeit.

Verständlich konnte Helmuth uns das Weidemanagement auf seinem Hof vorstellen.

Nach dem Rundgang offerierten sie uns Kaffee und feinen Kuchen.



Betrieb von Anita und Helmuth Gstöhl



Familie Gstöhl

(Quelle: Anita Gstöhl)

An dieser Stelle möchte ich mich nochmals herzlichst bedanken im Namen aller Reisenden bei den beiden Familien, welche sich bereit erklärten, ihre Betriebe vorzustellen.

Danach nahmen wir mit kleiner Verspätung die Rückreise in Angriff.

Es war ein interessanter und lehrreicher Tag. Besonders beeindruckt hatte mich die Besitzes- bzw. Pachtverhältnisse im Fürstentum Liechtenstein. Es gibt sicherlich nicht viele Betriebe, welche viel Eigenland besitzen. Die Bodenpreise sind so hoch, dass es finanziell nicht möglich ist Land zu erwerben. Auf der Pachtseite gibt es kein Pachtrecht, die Parzellen können von einem auf den anderen Tag vom Besitzer weggenommen und weitergegeben werden. Dazu kommt, dass es sehr viele Grundstückbesitzer auf einer Parzelle gibt.

Zum Schmunzeln: Als Landwirt zu allen Menschen freundlich bleiben, könnte ja ein Verpächter sein.

6. Kurse

Irene Mühlebach



Kurs 01: **Sanierung von Hofquellen am Beispiel** Di, 6. Nov. 2018

Kurs 02: **Einführungskurs Biolandbau für Umsteller und Interessierte**
Beginn Do, 8. Nov. 2018 (7 Einzeltage)

Kurs 03: **Kuhsignale verstehen im Anbindestall** Di, 13. Nov. 2018

Kurs 07: **Neuland Betriebsführung** ab 29. Nov. vier Do-Abende

Kurs 08: **Kuhsignale verstehen im Mutterkuhstall** Sa, 1. Dez. 2018

Kurs 09: **Einführungskurs zur Zusammenarbeit mit Kometian** Di, 4. Dez. 2018

Kurs 10: **Gesunde Kälber – jetzt geht's los!** Mi, 5. Dez. 2018

Weitere Informationen und Anmeldungen unter: <http://www.ar.ch/alw/weiterbildung>



**Kurs 06: Biomilchstamm Bio Ostschweiz / Bio Suisse PROVIEH-Stallvisite
Erfolgreiche Kälberaufzucht – Was gibt es Neues?**

Kursinhalt Barbara und Hans stellen ihren Betrieb vor
Fachinput durch Martin Kaske vom Rindergesundheitsdienst zu Fütterung
und Haltung von Kälbern
Moderierter Erfahrungsaustausch
Abschluss bei einem kleinen Imbiss

Referent Prof. Dr. med. vet. Martin Kaske, Rindergesundheitsdienst

Leitung Philip Bernegger, LZSG Salez
Irene Mühlebach, Landw. Beratung AR

Ort Barbara und Hans Dürr, Karmaad, 9473 Gams

Datum Mi, 28. November 2018

Kurszeit 13.00 – 16.00 Uhr

Kosten Keine

Anmeldung Keine

Auskunft Philip Bernegger, Landw. Beratung SG, Tel. 058 228 24 27
E-Mail: philip.bernegger@lzsg.ch

Bio-Beratung Appenzell Ausserrhoden und Innerrhoden
Bio-Beratung St. Gallen, LZSG Rheinhof, Salez



Erfahrungsaustausch Arbeitskreise „Homöopathie im Stall“ Mi, 14. November 2018

Ort: LZSG Flawil

Auskunft: Seline Heim, LZSG Salez

Homöopathie für Pflanzen Do, 15. November 2018

Ort: LZSG Salez

Auskunft: Barbara Oppliger, Bioberaterin, LZSG Salez

Bioschweinetagung Do, 22. November 2018

Ort: Frick, AG

Auskunft: Barbara Früh, FiBL

Nationale Bioforschungstagung – Thema Pflanzenschutz Fr, 23. November 2018

Ort: FiBL, Frick AG

Auskunft: Judith Riedel, FiBL; Urs Guyer, Bio Suisse

Erfahrungsaustausch Biogemüse und Biokartoffeln Mi, 28. November 2018

Ort: Liebegg, Gränichen, AG

Auskunft: Martin Koller und Hansueli Dierauer, FiBL

Symposium Bio 2018: Klasse und Masse Do, 29. November 2018

Ort: Kursaal, Bern

Auskunft: Regina Bickel, FiBL

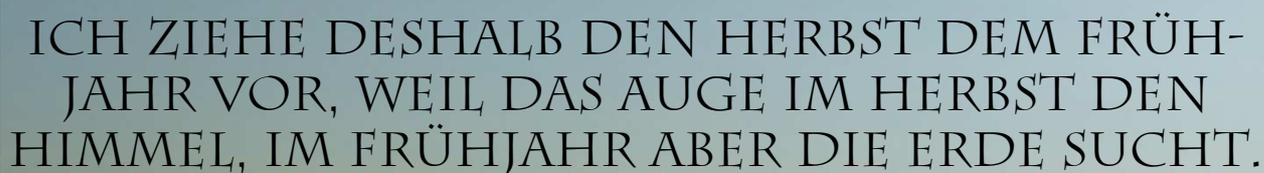
Workshop rote Linie – weisse Linie Mo, 3. Dezember 2018

Ort: Arenenberg, Salenstein TG

Auskunft: Franz Josef Steiner, FiBL

Für die konkrete Anmeldung sind alle Infos auf www.agenda.bioaktuell.ch zu finden.

5. Zu guter Letzt

A quote by Søren Aabye Kierkegaard is displayed in a serif font against a background of a blue sky and a body of water. The text reads: "ICH ZIEHE DESHALB DEN HERBST DEM FRÜHJAHR VOR, WEIL DAS AUGE IM HERBST DEN HIMMEL, IM FRÜHJAHR ABER DIE ERDE SUCHT."

ICH ZIEHE DESHALB DEN HERBST DEM FRÜH-
JAHR VOR, WEIL DAS AUGE IM HERBST DEN
HIMMEL, IM FRÜHJAHR ABER DIE ERDE SUCHT.

Søren Aabye Kierkegaard (1813 - 1855), dänischer Philosoph, Theologe und Schriftsteller